



APCO LIFT EZ

Mit dem Lift EZ stellt der israelische Hersteller Apco die zweite Auflage seines erfolgreichen Einsteiger-Reflexschirmes vor.

*Testpilot: Franz Altmann
Fotos: Norbert Aprissnig*



Schöne Bremsanlenkung, die von innen nach außen an Bremsfläche zunimmt.



Lift EZ im Levelflug, gut zu sehen das leichte Reflexprofil.

Der auf dem deutsch/österreichischen Markt eher unterrepräsentierte Schirmhersteller Apco möchte vor allem im Paramotorbereich hierzulande wieder Fuß fassen. Erleichtert wird dies durch die DGAC-Regelung, durch die kostenintensive LTF- und EN-Zertifizierungen entfallen, ohne jedoch sicherheitstechnisch Kompromisse eingehen zu müssen.

Das aktuelle Reflex-Einsteigermodell – der Lift EZ – könnte hier eine Rolle spielen, denn mit der Neuauflage des in vielen Ländern durchaus beliebten Lift ist dem Team um Testpilot und Konstrukteur Adam Wechsler ein solider Flügel gelungen.

Apco ist seit der Gleitschirmgeschichte als Produzent tätig. Anatoly Cohn gründete das Unternehmen 1982 und im Portfolio der Firma stehen neben Gleitschirmen und Gurtzeugen auch Fallschirm- und Rettungssysteme, sowie die in den USA häufiger eingesetzten Rechteck-Motorflächen, die optisch an die Anfangszeit unseres Sports erinnern. Apco-Schirme

haben im Verlauf der Gleitschirmgeschichte immer wieder für Aufsehen gesorgt, in den letzten Jahren ist es – subjektiv gesehen – etwas ruhiger geworden um den israelischen Traditionsbetrieb. Dies soll sich mit dem verjüngten Entwicklungsteam aber ändern. Im Moment werden 13 Motorschirmmodelle angeboten, davon vier Tandemschirme für unterschiedliche Trike-Anwendungen.

Der Lift EZ (EZ steht für Eazy = easy) ist das neue Reflex-Einsteigermodell und soll jene Einsteiger und Gelegenheitspiloten ansprechen, die ein überschaubares Handling, geringen Spritverbrauch und ein großes Speedfenster zu schätzen wissen. Einige innovative Lösungen lassen jedenfalls erkennen, dass Apco eigene Ansätze verfolgt ...

Konstruktion

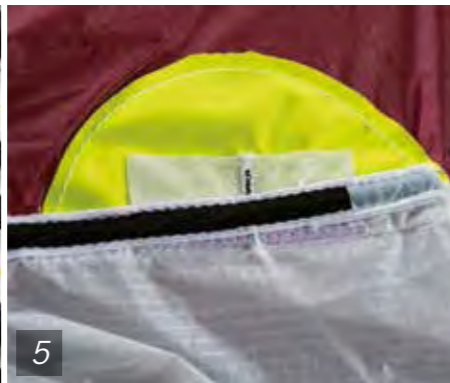
Apco setzt seit langem auf silikonisiertes Gleitschirmtuch, welches beim ersten Auspacken des Schirms sofort als solches erfühlbar ist. Diese spezielle Beschichtung dürfte die Lebensdauer

des Schirms beträchtlich verlängern, insbesondere auf sandigen Startplätzen und in salziger Seeluft. Eine 3-Jahres/250 h-Garantie verdeutlicht das Vertrauen des Herstellers in sein Material. Das Leinensetup ist ein Mix aus Dyneema und Aramid. Für die Bremsleinen verwendet Apco Polyesterleinen, um einer höheren mechanischen Abnutzung entgegenzuwirken.

Natürlich werden auch Stäbchen mit der Bezeichnung Flexon® verbaut, die an der Eintrittskante für eine gute Profiltreue sorgen sollen. Die sogenannten Hit-Valves®, Klappen oberhalb der Eintrittskante sollen übrigens für guten Staudruck im beschleunigten Flug bei geringem Anstellwinkel sorgen und öffnen sich automatisch bei Druckverlust im Schirminnenen. Der Tragegurt ist traditionell ausgeführt und bleibt als 4-Leiner stets überschaubar.

Gerade für Einsteiger sind die vielen Leinen und Umlenkungen mancher Leistungsschirme verwirrend und gerade in diesem Segment geht Einfachheit über alles. Die recht große Schlaufe der Wingtipsteuerung ermöglicht auch

TEST | Apco Lift EZ



1. Überschauber trotz vieler Funktionen: Lift EZ Trageturm mit Trimmer und Wingtipsteuerung.
 2. Leinen werden bei Apco nach wie vor direkt innen vernäht – hier zwei Topleinen bei gemeinsamer Durchführung durch das Untersegel.
 3. Hit Valves im Nasenbereich sollen für hohen Staudruck im Schnellflug sorgen.
 4. Für einen Einsteigerschirm ist der Trimmweg relativ lang.
 5. Lift-EZ-Innenleben mit interner Leinenvernähung und Kunststoffstäbchen in Stoffschlauche.
 6. Magnetclips mit Führung.
 7. Neuartige Bremsanlenkung im Außenflügel mit Schmutzauslassöffnung.

APCO LIFT EZ



Sauberer Obersegel, saubere Hinterkante ... der Lift EZ überzeugt bei engine off mit guter Gleitleistung

TECHNISCHE DATEN (HERSTELLERANGABEN)			
HERSTELLER/Vertrieb	APCO, Ind. Park Caesarea, Israel www.apcoaviation.com		
Produktion	Israel		
Konstrukteur	Adam Wechsler		
Testpilot	Adam Wechsler, Jonathan Cohn		
Größen	S	M	L
Zellenanzahl	42	46	48
Startgewichtsbereich (kg)	75-140	100-165	125-185
Fläche ausgelegt (m²)	25,8	27,5	29,2
Fläche projiziert (m²)	22,3	23,5	25,1
Spannweite ausgelegt (m)	11,22	11,84	12,46
Spannweite projiziert (m)	9,15	9,65	10,17
Streckung ausgelegt	4,9	5,1	5,32
Kappengewicht (kg)	5,5	5,85	6,1
V-trimm (km/h) Trimmer zu-offen	35-39/48-50	35-39/48-50	35-39/48-50
V-max (km/h)	62	62	62
Preis inkl. MwSt. (€)	2.617,-	2.685,-	2.790,-
Zulassung Motorflug	DGAC	DGAC	DGAC
Obersegel/Untersegel	42 g/m² „Zero Porosity“		
Leinen	Superaramide, Dyneema (Topleinen)		

Die Einleitung der Steilschleife dauert naturgemäß etwas und auch bei beherrztem Bremsen bleiben die Sinkwerte stets moderat. Hier zeigt sich, dass man als Anfänger mit dem Lift sehr gut seine ersten Erfahrungen machen kann, wer allerdings ein agiles Spaßgerät sucht, wird wohl andere Modelle in Betracht ziehen müssen.

Landung

Im Landeanflug kann der Lift EZ auch ohne Motorschub mit überraschend guten Gleiteigenschaften aufwarten, die Landung ist –

zusammengefasst – easy. Selbst bei Nullwind ist die Landegeschwindigkeit mehr als überschaubar, das Flare-Verhalten unterstützt den Anfänger bei seinen ersten Erfahrungen. Mit leicht geöffnetem Trimmer steigt der Schirm bei zu frühem und starkem Bremseneinsatz nicht wieder weg und lässt jede halbwegs sauber ausgeführte Landung gelingen. So soll es sein.

Fazit

Die Frage, ob eine Shark Nose im PPG-Einsteigersegment Sinn macht (siehe Bericht

Seite 38), ist angesichts der ausgewogenen Flugeigenschaften des Lift EZ letztlich überflüssig. Fakt ist vielmehr, dass mit dem Schirm das Pflichtenheft eines einfach zu handelnden Motorschirms mit ausreichender Leistung und Stabilität mehr als erfüllt ist.

Einzelne Konstruktionsmerkmale aus dem Hause Apco zeigen eine eigenständige Linie und man darf auf künftige Modelle der Israelis sicherlich gespannt sein. Probieren und wohlfühlen. ■

eine komfortable Bedienung mit Handschuhen. Apco verbaut beim Lift EZ auch das sogenannte „Automatic Stall Recovery System“ – im Prinzip ein Durchläufer, über den alle Tragegurtstufen geführt werden. Dieses SRS® soll den Schirm bei zu hohem Anstellwinkel ohne Piloteninput wieder in eine normale Fluglage bringen und für mehr Sicherheit im Langsamflug sorgen. Eine Innovation, die sicherlich besonderes Augenmerk verdient.

Der Schirm wird in drei Größen angeboten, die Anzahl der Zellen erhöht sich um jeweils zwei (42, 44 oder 46) – verschiedene Größen werden bei Apco nicht skaliert, sondern durch mehr Zellen realisiert – und decken einen Gewichtsbereich von 75-185 kg im motorisierten Flug ab. Daher ergibt sich auch eine unterschiedliche Streckung der drei Modellgrößen (4,9-5,32). Die Verarbeitung in der hauseigenen Produktionsstätte zeigt keine Schwächen, alle Nähte und Verspleißungen sind sehr sauber ausgeführt. Für unseren Bericht haben wir die Größe S

mit einem Startgewichtsbereich von 75-140 kg getestet.

Startverhalten

Der Lift EZ verhält sich beim Start auch unter wechselnden Bedingungen mustergültig. Die Kappe kommt bei Nullwind verlässlich hoch und neigt auch bei stärkeren Windverhältnissen nicht zum Schießen. Es empfiehlt sich die Öffnung des recht langen Trimmerweges analog zur Windstärke. Nach kurzem Startlauf hebt man nach dosiertem Bremsinput sauber ab, die Steigwerte sind als klassenspezifisch zu bezeichnen. Während ältere Modelle von Apco manchmal etwas geringen Innendruck bei langsamen Geschwindigkeiten (vor allem beim Start) aufweisen, liegt der aktuelle Lift schnell satt in der Luft und wartet auf Schub.

Im Flug

Einmal in der Luft, zeigt der Schirm eine gute Dämpfung um alle Achsen, die Brems-

wege sind lang und der Steuerdruck gibt eine gute Rückmeldung über das Geschehen über dem Piloten. Gewichtsverlagerung nimmt der Lift EZ eher achselzuckend zur Kenntnis, auch bei tiefer Aufhängung möchte er gerne etwas Nachhilfe durch die Bremsen. Hier zeigt sich wirklich das angestrebte Kundensegment. Kein Stress – alles EZay. Saisonbedingt konnten wir starke Thermikverhältnisse nicht austesten, bei windbedingten (auch stärkeren) Turbulenzen zeigt sich aber eine ausgeprägte Stabilität des Schirms. Das Geschwindigkeitsfenster des Lift EZ ist relativ groß: mit der getesteten Gewichtsbelastung liegt er mit etwa 38 km/h ein wenig unterhalb der Trimmgeschwindigkeit vergleichbarer Einsteigerschirme. Öffnet man die Trimmer, sind 50 km/h zu erwarten, beschleunigt kratzt er an der 60er-Marke. Das ist für die angestrebte Pilotenzielgruppe sicherlich mehr als ausreichend. Stressfreies Genussfliegen ist sein Einsatzgebiet und das erfüllt er perfekt.

DAS GROSSE PARAMOTOR/THERMIK-ADVENTKALENDER-GEWINNSPIEL

ALS EINSTIMMUNG auf die Weihnachtszeit kannst du von **1. BIS 24. DEZEMBER 2015** jeden Tag eine tolle Überraschung gewinnen! Auch für Nichtflieger sind attraktive Preise dabei!

- Outdoorbekleidung und -ausrüstung
- ein tolles Test-Auto für eine Woche
- ein Meet&Greet mit einem Top-Athleten der Red Bull X-Alps
- Goodies rund um den Gleitschirmsport
- u.v.m.

WERDE FAN unserer Facebook-Seite!

JEDER ist herzlich eingeladen mitzuspielen!

LIKE DEN TÄGLICHEN ADVENTPOST! Jeden Tag wird aus allen Likes ein Gewinner ermittelt. Mit ein bißchen Glück kommt das Christkind dieses Jahr schon früher zu dir! Viel Spaß und Spannung beim Öffnen, denn das erste Türchen kommt schon bald!

Thermik
 LIKEN, TEILEN UND GEWINNEN!